

Das
durch göttliche Gnade abermahls wieder einge-
tretene

Geburths-Licht

Des
Hoch-Edlen, Großachtbahren, und Hochgelahrten
Herrn,

S S R R S

Johann Salomo

Senckels,

Des Hoch-Fürstl. Stifts-Gymnasii zu Merseburg
höchst verdienten Rectoris,

Suchten
unter frohlockenden Wünschen, und aus Ergebenheit gegen Ihren

Preuesten Lehrer

Am 15. September Anno 1737.

In
folgender CANTATA

gehorsamst zu besingen

Die sämtlichen

Auditores Primi Ordinis.

Merseburg, Gedruckt bey Johann Moritz Gottschicken.



Kapitel 78 N 13 [20]

VD 18

AK



Die Andacht. Die Beständigkeit.
Die Treu. Die Seit.

CHOR.

Anachtet ihr frohen Mufen-Schaaren!
Lasset Freud', und Lust sich paaren,
Bringt die Opfer treuer Pflicht!
Hört! es schallt durch stille Lüfte
Bis zur Höhe holer Kläfte:
Feyert Hencckels Uhesprungs-Licht!

Da Capo

Recit.

Die Andacht. Ja wohl! erfreutes Vold,
Laß diese Gluth dein lau Geblüthe rühren!
Doch unter deinem Lust-Getümmel,
Thu einen Blick gen Himmel,
Um GOTT ein dankend Herz zu weh'n!
Denn bloß durch Ihn muß dieser Freuden-Schein
So Tag, als düstre Schatten zieren:
Verfolge diese Bahn!
Ergreiff des Altars Hörner,
Streu süße Wehbrauchs-Körner,
Daß Seufzer, Gluth, und Dampf vereint sich zeige,
Und ungestört zum Sternen steige:

ARIA.

Dir muß Ruhm, und Preis gebühren,
Weil dein gnädiges Regieren

Unsers Lehrers Jahre mehrt.

Laß **SEM** theures Wohlergehen
Künfftig noch in Segen stehen,

So, daß nichts **SEM** Wachstum stöhr.

Da Capo.

Recit.

Die Treu. Hochtheurer Mann! Gepriesener Lehrer!

Wie soll die Treue **DEINER** Hörer

DIEN jetzt nach Wunsch erhöh'n?

DEIN Fleiß, **DEIN** emsiges Bemühen

Läßt uns noch täglich Nutzen ziehen;

Nur schade! daß wir so entkräftet stehn,

Um unsre Treu nicht thätlich zu erweisen:

Doch diese wird noch einen Vorwurff finden,

Sich **DIEN** genauer zu verbinden.

ARIA.

Eröffnet euch getreue Herzen,

Steigt, lodert, blüht ihr reinen Kerzen,

Die ihr in Mark, und Adern flammt!

Entl. spielt bey **Senckels** Ursprungs-Feste!

Zeigt unsre Freude sey die beste,

Weil sie aus ächter Treue flammt.

Da Capo.

So lange denn uns noch ein Hauch belebet,

Und **DEINE** uns erwies'ne Treu

Im Angedencken schwebet,

So lange zeigen wir,

Daß unsre Treue gegen **DIEN**

Beständig sey.

Die
Bestän-
digkeit.

Recht! auf dem Grunde

Beständiger Beständigkeit

Muß frommer Triebe Regung ruhn.

Wird diese nun

Den höchsten Grad erreichen,
 Und nie des Monden blassem Rande
 In seinem Wechsel gleichen,
 Wird, wie die DEJNE, auch sie vollkommen seyn:
 So wird sich aller Herz zugleich bemühen,
 Daß es DJN den verdienten Lohn
 Einst mit der Zeit
 In einem vollgedrückten Maasse wehnt.

ARIA.

Die Zeit.

Oylet Saturnens geflügelte Kinder!
 Lauffet, verstreichet, verrauschet geschwinder,
 Daß die Erfüllung der Wünsche sich zeigt.
 Kommt, und becrönet die silbernen Haare
 Dieses Hochtheuren, damit EN erfahre,
 Wie JHM die Güte des Himmels geneigt.

Da Capo.

Recit.

Und so kan auch DEJN Ruhm bestehn,
 Wenn DU als ein bejahrter Greiß
 Die Früchte, so DEJN seltner Fleiß
 Gezogen, einsten sammeln wirst.
 DEJN Nahme darff
 Auch durch die Zeit nicht unter gehn,
 Ist gleich ihr Zahn auch noch so scharff.
 DEJN tugendhaftes Herz
 Soll auch des Moders Finger nicht zerreiben,
 Vielmehr die Vorschrift DEJNER Hörer bleiben;
 Die Andacht, nebst der Treu soll DJEH verehren,
 Beständigkeit, und Zeit DEJN Lob vermehren;
 Nichts soll auch allemahl,
 Wenn DEJNER hohen Jahre Zahl
 Noch höher steigt, wie jetzt, ihr Jauchzen stöhren.

CHOR.

Lebe noch lange, Du Freude der Musen,
 Werde, wie vormahls Merhusalem war!
 Lebe! denn so wird den Theuresten Deinen,
 Ferner die Sonne der Fröblichkeit scheinen,
 Und wir erfreun uns vom Jahre zu Jahr.

Da Capo.

* (o) *

Das
durch göttliche Gnade abermahls wieder einge-
tretene

Geburths-Licht

Des
Hoch-Edlen, Großachtbahren, und Hochgelahrten
Herrn,

S E N N S

Johann Salomo Seneckels,

Des Hoch-Fürstl. Stifts-Gymnasii zu Merseburg
höchst verdienten Rectoris,

^{Suchten}
unter frohlockenden Wünschen, und aus Ergebenheit gegen ihren

Beuresten Lehrer

Am 15. September Anno 1737.

In
folgender CANTATA

gehorsamst zu besingen

Die sammtlichen

Auditores Primi Ordinis.

Merseburg, Gedruckt bey Johann Moris Gottschicken.



Kapitel 78 N 13 [20]

VD 18

AK

